

Mit der Beschaffung der neuen Stadtbahnwagen leistet die ÜSTRA einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs in Hannover. Durch den Einsatz dieser modernen Fahrzeuge wird das hannoversche Stadtbahnsystem, das durch den Bau der Tunnelanlagen im Innenstadtbereich und den umfassenden Ausbau der oberirdischen Anschlussstrecken mit besonderen Bahnkörpern sowie durch die Verwendung von Computern zur Verkehrsüberwachung- und -lenkung gekennzeichnet ist, in vollem Umfang wirksam. Die „Lindgrünen“ werden bald nicht mehr aus dem hannoverschen Straßenbild wegzudenken sein.

Hannoversche Verkehrsbetriebe (ÜSTRA) Aktiengesellschaft
Redaktion: Dr. Grottel, Hildebrand Fotos: Hildebrand
Gestaltung: Poppe - Druck: Fritz Eckstein GmbH, Hannover
Satz: Lichtsatz Hannover

HANNOVERSCHE VERKEHRSBETRIEBE (ÜSTRA) AG

**Wir
stellen vor:**



**Der neue
STADTBAHNWAGEN**

*sicher
schnell
bequem*

Ein Fortschritt auf der ganzen Linie

Technische Daten

Achtachsiger Stadtbahnwagen für Zweirichtungsbetrieb

Wagenkastenlänge über Kupplung	28,28 m
Wagenkastenbreite	2,40 m
Dachhöhe	3,31 m
Tiefstlage (abgezogener Stromabnehmer)	3,73 m
Drehgestellmittenabstand	6,40 m
Leergewicht	38,8 t
Kleinster befahrbarer Krümmungsradius	18 m
Spurweite	1435 mm
Anzahl der Achsen	8 Achsen
Betriebsspannung	600 V
Antriebsleistung	2 x 218 kW
Anfahrbeschleunigung	1,1 m/s ²
Mittlere Verzögerung Betriebsbremsung	ca. 1,6 m/s ²
Mittlere Verzögerung Vollbremsung	ca. 3 m/s ²

Steuerung:
Elektronische Thyristor-Steuerung für ruckfreies Anfahren und Bremsen

1. Betriebsbremse

Selbsterregte generatorische Bremse mit Energierückspeisung in die Fahrleitung

2. Betriebsbremse:

8 Magnetschienensbremsen

Feststellbremse:

Elektro-hydraulische Federspeicherbremse, ausgelegt für Steigungen bis 4 %

Wagenheizung:

9 x 3 kW Thermostatisch geregelt

Sonstige Einrichtungen:

Funk; Zugsicherungs- und Meldeeinrichtungen,
Kuppelbar bis zu 4 Wagen

Türen:

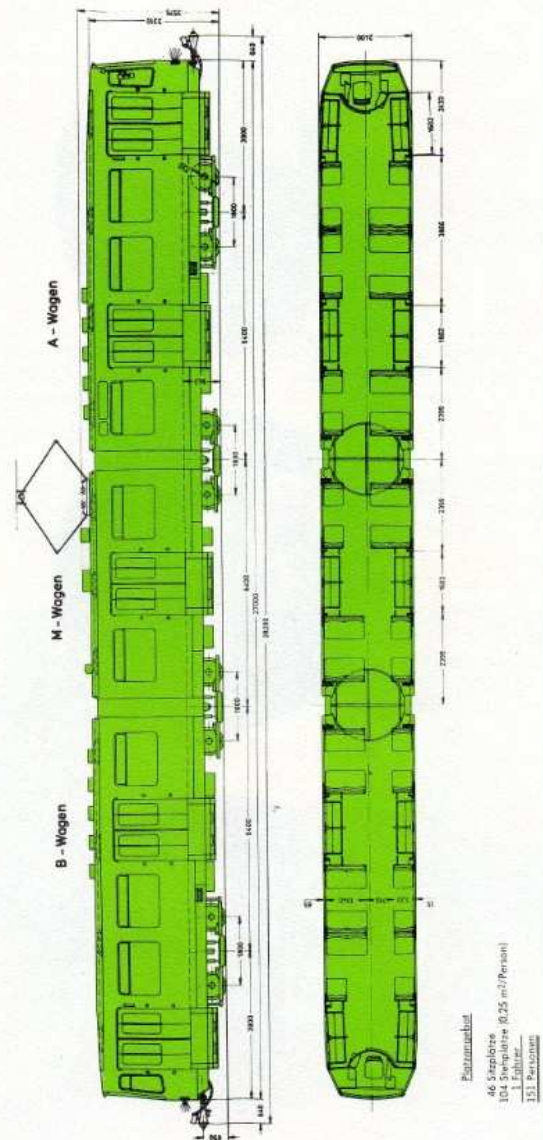
auf jeder Seite 5 fahrgastbediente Doppeltüren
Trittstufen für Oberflächenbetrieb abzusenken,
für Tunnelbetrieb in Fußbodenhöhe

Anzahl der Sitzplätze:	46
Anzahl der Stehplätze:	104
(0,25 m ² /Person Stehplatzfläche)	
Gesamtplatzangebot:	<u>150</u>

blendfreie Lichtband-Beleuchtung
schalldämmender Wagenboden

Industrielle Formgebung:

Prof. Herbert Lindinger, Hannover



100 lindgrüne Stadtbahnwagen in Hannover

Die neuen achtachsigen Gelenktriebwagen der ÜSTRA, die auf den Stadtbahnstrecken im Linienverkehr eingesetzt werden, sind moderne Fahrzeuge, deren Einrichtungen dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Die Stadtbahnwagen können im oberirdischen Betrieb wie ein Straßenbahnfahrzeug und im Tunnel wie eine U-Bahn fahren und problemlos von den Straßenabschnitten in die Tunnelstrecken bzw. umgekehrt wechseln. Mit dem Einsatz dieser Fahrzeuge werden den Fahrgästen in Hannover alle Vorteile eines sicheren und zügigen Stadtbahnbetriebes geboten:

Sicherheit für die Fahrgäste ist unser oberstes Gebot.

Die Stadtbahnwagen sind mit hochwirksamen weich einsetzenden Bremsen ausgerüstet, die sehr einfach zu bedienen sind. Auf diese Weise werden im Gefahrfalle optimale Bremsseigenschaften sichergestellt und Fehlhandlungen des Fahrers als Unfallursache weitgehend ausgeschaltet. Da im Tunnel alle Sicherheits- und technischen Einrichtungen einer neuzeitlichen Stadtschnellbahn wirksam werden, wird die Sicherheit zusätzlich erhöht. Auch im oberirdischen Betrieb wird sich die durch den Ausbau besonderer Bahnkörper bedingte Trennung vom übrigen Straßenverkehr vorteilhaft auf die Sicherheit auswirken.

Mit der Stadtbahn kommen Sie schneller an Ihr Ziel.

Der Stadtbahnwagen hat bessere Fahreigenschaften, die sich vor allem beim gleichmäßigen Anfahren und Bremsen zeigen. Das Fahrzeug hat eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Die Unabhängigkeit vom übrigen Straßenverkehr in den Tunnelabschnitten und auf den Anschlußstrecken auf besonderem Bahnkörper verhindert verkehrsbedingte Verspätungen und ermöglicht das Fahren mit höheren Geschwindigkeiten. Im Tunnelbetrieb führen die hohen Trittstufen zu kürzeren Haltestellenaufenthalten. Insgesamt bewirken diese Umstände eine Verkürzung der Fahrzeit.

Angenehmeres Fahren durch ein größeres Platzangebot und Verwendung moderner Elektronik.

Durch das Kuppeln mehrerer Stadtbahnwagen zu Zügeinheiten können längere Züge mit einem größeren Platzangebot gefahren werden. Ein Zweiwagenzug verfügt über 92 Sitz- und 208 Stehplätze. Die Sitze sind aus einem festen Schaumstoff hergestellt und bequemer als die bisher üblichen harten Holzsitze. Die neue Thyristor-Steuerung (das ist eine elektronische Gleichstromstellersteuerung an Stelle der herkömmlichen Fahrschalter- oder Schütze-Steuerung) bewirkt ein ruckfreies Beschleunigen beim Anfahren und eine gleichmäßige Verringerung der Geschwindigkeit beim Anhalten, so daß das Fahren angenehmer wird.





Das Fahrzeug wird von der Arbeitsgemeinschaft Waggonfabrik DÜWAG (Düsseldorf) und Linke-Hoffmann-Busch (Salzgitter) gebaut. Für die elektrische Ausrüstung zeichnen die Firmen Siemens, AEG und Kiepe gemeinsam verantwortlich.

Die ansprechende äußere Form des Fahrzeuges wurde durch maßgebliche Mitwirkung von Herrn Professor Herbert Lindinger, Hannover, entwickelt, der auch die Entscheidung über die Farbgebung beeinflusst hat.

Da durch die Bildung größerer Zugeinheiten der Personalbedarf des Betriebes verringert wird, ist der Stadtbahnwagen auch ein wirtschaftliches Fahrzeug.

Das Ein- und Aussteigen.

Der Fahrgastfluß herkömmlicher Art wird aufgehoben. Jede Tür des Stadtbahnwagens kann zum Ein- und Aussteigen benutzt werden.

Die fünf Doppeltüren des Stadtbahnwagens können an den Haltestellen vom Fahrgast, der ein- bzw. aussteigen will, selbst geöffnet werden. Drücken Sie zu diesem Zweck auf den entsprechend beschrifteten Leuchttaster.

Eine Bitte an unsere wartenden Fahrgäste:
Lassen Sie zuerst andere Fahrgäste aussteigen und versperren Sie ihnen nicht den Weg aus dem Fahrzeug.

Die selbsttätig umschaltenden Klapprittstufen des Stadtbahnwagens erleichtern das Ein- und Aussteigen an den Bahnsteigen im Tunnel. Beim Tunnelbetrieb bleiben die Klapprittstufen in Bahnsteighöhe (Hochbahnsteig), während sie an den Haltestellen im Straßenraum in zwei Stufen zum Straßenniveau abgesenkt werden.

Fahrgäste mit Kinderwagen werden gebeten, die mit einem besonderen Symbol gekennzeichneten Türen zu benutzen.